

## ABSCHNITT 1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

### 1.1. Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung

Handelsname

**ISOFIL, ISOPLEN (only flame retardant and industrial grades)**

### 1.2. Verwendung des Stoffes/der Zubereitung

Verwendung

Die Liste der Produkte, auf die sich dieses Sicherheitsdatenblatt bezieht, befindet sich im Anhang auf der letzten Seite des Sicherheitsdatenblatts.

Synthetisches Polymer auf der Basis von Polypropylen mit Füllstoffen, Zusätzen und Farbstoffen, das nur in den industriellen Tätigkeiten des Spritzens und der Extrusion verwendet wird.

Verwendungssektor: SU 12 Herstellung von Kunststoffprodukten, einschließlich Compoundierung und Konversion.

Produktkategorie: PC 32 Polymerzubereitungen und -verbindungen.

Verfahrenskategorie: PROC 14 Produktion von Zubereitungen\* oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren

Verwendungen, von denen abgeraten wird

Nicht für Zwecke verwenden, die nicht vorgeschrieben sind.

### 1.3. Firmenbezeichnung

Hersteller

SIRMAX S.p.A.

Via Dell'Artigianato, 42 , 35013 Cittadella (PD), Italien

Tel: +39 (0)49 944 11 11

Telefax: +39 (0)49 944 11 12

E-mail: mfabris@sirmax.it

### 1.4. Notrufnummer

Notrufnummer

Giftinformationszentrum: +49 (0) 30 19 240

Notrufnummer des Lieferanten

+39 (0)49 944 11 11

## ABSCHNITT 2. Mögliche Gefahren

## 2.1. Einstufung des Stoffes oder Gemischs:

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Karz. 2; H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

## 2.2. Kennzeichnungselemente:

### 2.2.1. Gefahrenpiktogramme:



Signalwort: **Achtung**

H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen.
EUH208	Enthält "2-(2-Hydroxy-5-methylphenyl)benzotriazol". Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
P201	Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P281	Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden.
P302 + P352	BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P308 + P313	BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P501	Inhalt/Behälter gemäß lokalen/regionalen/nationalen Vorschriften zuführen.

### 2.2.2. Gefährliche Stoffe:

Diantimontrioxid

## 2.3. Sonstige Gefahren:

Das geschmolzene Produkt bleibt an der Haut kleben und verursacht Verbrennungen.

Gefahr des Ausgleitens wegen vergießten/verstreuten Produktes.

Beim Gebrauch kann elektrostatische Aufladung entstehen.

Dämpfe/Dünste, die bei der Verarbeitung des Produkts entstehen, können Reizungen der Augen und Atemwege verursachen.

## ABSCHNITT 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

### Produktbeschreibung

Polypropylen (CAS 9003-07-0) und/oder Poly(propen-ethen) (CAS 9010-79-1).

Zusätze:

Mineralische Füllstoffe wie Kalziumkarbonat und/oder Talk.

Glasfaser

Farbstoffe und Pigmente (nur gefärbte Versionen).

### 3.1. Stoffe

Für Gemische siehe 3.2.

### 3.2. Gemische

Chemische Bezeichnung	CAS, EC, Index-Nr.	%	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Registrierung snr.
Zinkborat	1332-07-6 215-566-6 -	<4	Aqu. akut 1; H400	-
Diantimontrioxid	1309-64-4 215-175-0 051-005-00-X	<4	Karz. 2; H351	-
Bis(2,2,6,6-Tetramethyl-4-Piperidyl) Sebacat	52829-07-9 258-207-9 -	<0,3	Augenreiz. 2; H319 Aqu. chron. 2; H411	-
2-(2-Hydroxy-5-methylphenyl)benzotriazol	2440-22-4 - -	<0,3	Sens. Haut 1; H317 Aqu. chron. 4; H413	-

## ABSCHNITT 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1. Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Hinweise

Bei Zimmertemperatur ist das Produkt nicht reizend und setzt keine schädlichen Dämpfe frei. Die unten genannten Maßnahmen gelten für kritische Situationen (Brand, unzureichende Prozessbedingungen).

#### Nach Hautkontakt

Nach Kontakt mit dem geschmolzenen Produkt schnell mit kühlem Wasser kühlen. Geschmolzenen Produkt von der Haut nicht entfernen versuchen. Sofort fachliche medizinische Hilfe aufsuchen!

#### Nach Augenkontakt

Offene Augen, auch unter den Augenlidern, sofort mit viel fließendem Wasser (ein paar Minuten) ausspülen. Bei andauernder Reizung medizinischen Dienst/Arzt konsultieren!

#### Nach Einatmen

Verunfallten an die frische Luft bringen - kontaminierten Bereich verlassen. Medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen. Betroffenen warm halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung leisten.

#### Nach Verschlucken

Im Zweifelsfall oder im Falle der Verschlechterung ärztliche Hilfe aufsuchen.

### 4.2. Symptome

#### Nach Hautkontakt

-

#### Nach Augenkontakt

Dämpfe und Gase des Produkts, die bei hohen Temperaturen entstehen, können die Augen reizen.

#### Nach Einatmen

Dämpfe und Gase des Produkts, die bei erhöhten Temperaturen entstehen, können die Atemwege reizen.

#### Nach Verschlucken

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

-

## ABSCHNITT 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

### 5.1. Löschmittel

#### Geeignete Löschmittel

Kohlendioxid. Alkohol- oder Polymerschaum. Löschpulver.

#### Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind

-

### 5.2. Besondere Gefährdungen

#### Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall ist Bildung von giftigen Gasen möglich; Einatmen von Gasen/Rauch verhindern. Bei Verbrennung entsteht: Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Wasser Bei Temperaturen zwischen 400 °C und 700 °C entstehen schädliche Kohlenwasserstoffe und Aldehyde. Es können gefährliche Brom-, Antimon-, Bor-, Zink- und Phosphorverbindungen freigesetzt werden.

### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

#### Schutzmaßnahmen

Die beim Erhitzen oder im Brandfalle entstehenden Gase oder Rauch nicht einatmen.

#### Besondere Schutzausrüstungen für die Brandbekämpfung

Vollständige Schutzausrüstung.

## ABSCHNITT 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

#### 6.1.1. Nicht für Notfälle geschultes Personal

## **Persönliche Schutzausrüstungen**

Persönliche Schutzausrüstung tragen (Kapitel 8).

## **Maßnahmen bei einem Unfall**

Entsprechende Lüftung sichern. Von Zündquellen fern halten.

### 6.1.2. Für Notdienste

Gefahr des Ausgleitens wegen vergießten/verstreuten Produktes.

## **6.2. Umweltschutzmaßnahmen**

---

Nicht in die Kanalisation/Gewässer/Abflüsse oder in den durchlässigen Boden gelangen lassen. Bei Verschmutzung des Wassers oder Bodens die örtlichen Behörden benachrichtigen.

## **6.3. Reinigungsverfahren**

---

### 6.3.1. Zur Einschränkung

-

### 6.3.2. Zur Reinigung

Das Präparat mechanisch in entsprechenden Behältern/Verpackungen ansammeln und den Abfall einem zuständigen Abfallentsorgungsunternehmen überlassen.

### 6.3.3. Sonstige Angaben

-

## **6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

---

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

## **ABSCHNITT 7. Handhabung und Lagerung**

---

### **7.1. Handhabung**

---

#### 7.1.1. Schutzmaßnahmen

##### **Brandschutzmaßnahmen**

Gute Lüftung sichern. Beachten Sie die Sicherheitsmaßnahmen vor einer Explosion, da bei allen Arten von Polymeren während des Transports oder während der Handhabung von Granula Staub entstehen kann. Statische Elektrizität verhindern. Für eine geeignete Erdung der Ausrüstung sorgen.

##### **Maßnahmen zur Verhinderung der Entstehung von Aerosolen und Staub**

Staubentstehung verhindern.

## Umweltschutzmaßnahmen

-

### 7.1.2. Anweisungen zur Grundhygiene am Arbeitsplatz

Besondere Maßnahmen sind nicht erforderlich, wenn das Produkt bei Raumtemperatur gehandhabt wird. Vermeiden Sie ein Verstreuen des Produkts, da es Ausrutschen/Stürze verursachen kann. Für persönliche Hygiene sorgen (vor der Pause und bei Arbeitsende Hände waschen). Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Staub nicht einatmen. Bei der Erhitzung des Materials auf Verarbeitungstemperatur können sich Gase bilden, wobei Folgendes freigesetzt wird: Propylen, Kohlenwasserstoffe mit niedriger Molekülmasse und ihre Oxidationsprodukte, Lösungsmittelreste, Spuren von Formaldehyd und Acrylaldehyd. Spuren von Säuren (Ameisensäure, Essigsäure). Unter diesen Verarbeitungsbedingungen muss ein geeignetes Absaugsystem gewährleistet sein. Experimentelle Tests unter verschiedenen Betriebsbedingungen haben gezeigt, dass die höchsten Formaldehyd-, Acrylaldehyd-, Ameisensäure- und Essigsäurewerte ein gutes Stück unterhalb der Grenzwerte liegen. Überschreiten Sie nicht die empfohlenen Prozessbedingungen (Temperaturen), da die Gase, die freigesetzt werden, gefährlich sein können.

## **7.2. Lagerung**

---

### 7.2.1. Lagerung

An einem kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren; An einem trockenen Ort lagern. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Ausrüstung erden. Verwenden Sie elektrische Sicherheitsausrüstung. Von Zündquellen entfernt lagern - nicht rauchen. Vor Hitze und direktem Sonnenlicht schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fern halten. Lagerung im Warmen (>60 °C) kann ein Weichwerden der Granula und damit eine Instabilität der Tüten verursachen. Octabins, große Tüten und Paletten nicht aufeinanderstellen.

### 7.2.2. Verpackungsmaterial

Tüten, Silos, Behälter, große Schachteln.

### 7.2.3. Anforderungen an den Lagerraum und die Behälter

-

### 7.2.4. Anweisungen zur Ausstattung des Lagers

-

### 7.2.5. Sonstige Angaben über die Lagerbedingungen

-

## **7.3. Bestimmte Verwendung(en)**

---

### Empfehlungen

-

### Sonderlösungen für Industrie

## ABSCHNITT 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

### 8.1. Zu überwachende Parameter

#### 8.1.1. Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Stoffidentität			Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.	Bemerkungen
Bezeichnung	EG-Nr.	CAS-Nr.	ml/m3 (ppm)	mg/m3	Überschreitungs-faktor	
Zubereitung/Gemisch			0,09	0,2		Acrylaldehyd (CAS 107-02-8)
Zubereitung/Gemisch			5	9,5	2	Ameisensäure (CAS 64-18-6)
Zubereitung/Gemisch			2	2,5	1	Formaldehyd (CAS 50-00-0)

#### Expositionsgrenzwerte (IUCLID)

n.a.

#### 8.1.2. Angaben über Überwachungsverfahren

BS EN 14042:2003 Titelidentifikator: Arbeitsplatzbereiche – Anleitung für die Umsetzung und Anwendung von Verfahren zur Beurteilung der Exposition gegenüber chemischen und biologischen Arbeitsstoffen.

#### 8.1.3. DNEL-Werte

n.a.

#### 8.1.4. PNEC-Werte

n.a.

### 8.2. Expositionsüberwachung

#### 8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

#### Begrenzung und Überwachung der Exposition (Vorbeugungsmaßnahmen)

Für persönliche Hygiene sorgen: vor den Pausen und nach Beendigung der Arbeit Hände waschen. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vermeiden Sie beim Reinigen des Spritzsystems die Entstehung großer Mengen geschmolzenen Materials. Da das Produkt eine geringe Wärmeleitfähigkeit hat, härtet es nach außen hin schnell, während das heiße Innere noch längere Zeit geschmolzen bleibt. Dies kann thermische Zersetzung verursachen. Warten Sie vor dem Umgang mit Material, das aus der Spritzkammer kommt, stets, bis es vollkommen ausgehärtet und abgekühlt ist. Das Aushärten an der Luft erfolgt langsam. Vergessen Sie nicht, dass das Innere noch lange Zeit geschmolzen sein kann,

## **SICHERHEITSDATENBLATT** *according article 31- 2006/1907 “REACH” and 1272/2008 “CLP”*

zerschlagen (zerbrechen) Sie daher nicht gehärtetes Material, das aus der Spritzkammer kommt. Es kann zu einem Verschütten geschmolzenen Materials kommen.

### **Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition**

An den Stellen mit einer höheren Konzentration gute Lüftung und lokale Absaugung sichern. Stellen Sie sicher, dass ein System zum Absaugen der Dämpfe vorhanden ist, die während des Arbeitsprozesses entstehen.

#### 8.2.2. Persönliche Schutzausrüstungen

##### **Augenschutz**

Bei normaler Verwendung nicht erforderlich. Während des Füllens eine Schutzbrille tragen. Engdichtende Schutzbrille (EN 166).

##### **Handschutz**

Thermoisolations-Handschuhe (SIST EN 407:2004).

##### **Körperschutz**

Schutzkleidung (EN ISO 13688) und Schuhe (EN ISO 20345).

##### **Atemschutz**

Geschmolzenes Material: Falls die Lüftung ungenügend ist, Atemschutzgerät tragen. Geeignete Atemschutzmaske mit Filtern A2-P2 tragen.

##### **Thermische Gefahren**

-

#### 8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

-

## ABSCHNITT 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### **9.1. Allgemeine Angaben**

- Aggregatzustand:	fest; Granulat
- Farbe:	nach Spezifikation
- Geruch:	Geruchlos

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

-	<b>pH-Wert</b>	n.a.
-	<b>Schmelzpunkt/Schmelzbereich</b>	145 – 170 °C
-	<b>Siedepunkt/Siedebereich</b>	n.a.
-	<b>Flammpunkt</b>	n.a.
-	<b>Verdunstungsrate</b>	n.a.
-	<b>Entzündlichkeit</b>	n.a.



-	<b>Explosionsgrenzen</b>	n.a.
-	<b>Dampfdruck</b>	n.a.
-	<b>Dampfdichte</b>	n.a.
-	<b>Dichte</b>	<b>Dichte:</b> 0,9 – 1,6 g/cm <sup>3</sup> bei 23 °C
-	<b>Löslichkeit</b>	<b>wasser:</b> unlöslich
-	<b>Verteilungskoeffizient</b>	n.a.
-	<b>Selbstentzündungstemperatur</b>	> 400 °C
-	<b>Abbautemperatur</b>	> 300 °C
-	<b>Viskosität</b>	n.a.
-	<b>Explosivität</b>	Das Produkt ist nicht explosiv.
-	<b>Brandfördernde Eigenschaften</b>	n.a.

## 9.2. Weitere Angaben

-	Anmerkung:	In siedenden, aromatisch chlorierten Lösungsmitteln löslich.
---	------------	--

## ABSCHNITT 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

### 10.1. Reaktivität

-

### 10.2. Stabilität

Das Produkt ist stabil bei üblicher Lagerung und Handhabung.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

-

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Das Produkt ist bei normalen Behandlungs-, Lagerungs- und Arbeitsprozessen stabil. Zu einer thermischen Zersetzung kommt es bei Temperaturen >300 °C.

### 10.5. Zu vermeidende Stoffe

Starke Oxidationsmittel.

### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei Verbrennung/Explosion entstehen Rauche, die Gesundheitsgefahr darstellen.

## ABSCHNITT 11. Toxikologische Angaben

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### 11.1.1. Akute Toxizität

n.a.

#### 11.1.2. Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, schwere Augenschädigung/-reizung, aspirationsgefahr.

#### **Zusätzliche Hinweise**

Das Produkt ist nicht als reizend klassifiziert. Dämpfe und Gase des Produkts, die bei hohen Temperaturen freigesetzt werden, können Augen und Atemwege reizen.

#### 11.1.3. Überempfindlichkeit

#### **Zusätzliche Hinweise**

Nicht als sensibilisierend eingestuft.

#### 11.1.4. Karzinogenität, Mutagenität, Reproduktionstoxizität

#### **Karzinogenität**

n.a.

#### **Mutagenität**

n.a.

#### **Reproduktionstoxizität**

n.a.

#### **Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften**

n.a.

#### 11.1.5. Spezifische Zielorgan-Toxizität

n.a.

## ABSCHNITT 12. Umweltbezogene Angaben

### 12.1. Toxizität

## 12.1.1. Akute Toxizität

### **Akute Toxizität der einzelnen Komponenten (IUCLID)**

n.a.

## 12.1.2. Chronische Toxizität

n.a.

## **12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**

---

### 12.2.1. Abiotische Abbaubarkeit

n.a.

### 12.2.2. Bioabbaubarkeit

n.a.

## **12.3. Bioakkumulationspotenzial**

---

### 12.3.1. Verteilungskoeffizient

n.a.

### 12.3.2. Biokonzentrationsfaktor (BCF)

n.a.

## **12.4. Mobilität**

---

### 12.4.1. Bekannte oder vorhergesagte Verteilung in den Umweltkompartimenten

n.a.

### 12.4.2. Oberflächenspannung

n.a.

### 12.4.3. Adsorption / Desorption

n.a.

## **12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung**

---

Die Bewertung ist nicht erstellt worden.

## **12.6. Sonstige schädliche Auswirkungen**

---

n.a.

## 12.7. Sonstigeangaben

---

### Für das Produkt

Das Produkt ist nicht toxisch, kleine Teilchen können jedoch physische Auswirkungen auf Wasser- und Landorganismen haben.

Nicht biologisch abbaubar.

Nicht bioakkumulativ.

Das Produkt schwimmt auf der Wasseroberfläche.

Kontamination vermeiden.

## ABSCHNITT 13. Hinweise zur Entsorgung

### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

---

#### 13.1.1. Produkt-/Verpackungsentsorgung

##### Produkt

Entsorgung gemäß den Vorschriften: Abfall dem bevollmächtigten Sonderabfallsammler übergeben/der Problemabfallentsorgung zuführen. Entsorgung über eine staatlich anerkannte Sammelstelle oder Vernichtung in einer Verbrennungsanlage.

##### Verunreinigte Verpackungen

Völlig entleerte Verpackung gemäß den Vorschriften entsorgen.

#### 13.1.2. Abfallbearbeitungsweisen

-

#### 13.1.3. Kann in die Kanalisation eindringen

-

#### 13.1.4. Anmerkung

-

## ABSCHNITT 14. Angaben zum Transport

### 14.1. UN-Nummer

---

-

### 14.2. Benennung und Beschreibung

---

kein Gefahrgut

## 14.3. Klasse

---

-

## 14.4. Verpackungsgruppe

---

-

## 14.5. Umweltgefahren

---

NEIN

## 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

---

-

## 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

---

-

## ABSCHNITT 15. Rechtsvorschriften

### 15.1. Vorschriften

---

- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)
- Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)
- Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (TRGS 905)
- MAK- und BAT-Werte-Liste 2013

#### 15.1.1. VOC-Wert nach Richtlinie 2004/42/EG

nicht verwendbar

### 15.2. Stoffsicherheitsbericht

---

Stoffsicherheitsbeurteilung ist nicht verfügbar.

## ABSCHNITT 16. Sonstige Angaben

### Änderungen

-

## **SICHERHEITSDATENBLATT** *according article 31- 2006/1907 "REACH" and 1272/2008 "CLP"*

Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden

Sicherheitsdatenblatt, ISOFIL (only flame retardant grades), SIRMAX S.p.A., Ausgabe-/Revisionsdatum: 02.01.2012

Die Bedeutung der H-Sätze aus dem dritten Punkt des Datenblattes

- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H319 Verursacht schwere Augenreizung.
- H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- H413 Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung.

Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

### **ANNEX: Alphabetical list of materials to whom this document is applicable**

140317	ISOFIL H 10 TM X V2 BK	140347	ISOFIL HK 20 T V2 NA1
140497	ISOFIL H 10 TP F UV V2 BK	140342	ISOFIL HK 40 TP V FR V2 NA
140494	ISOFIL H 10 TP F UV V2 NA	140570	ISOFIL HK 40 TP V UV FR V2 NA
140269	ISOFIL H 10 TP X UV V2 NA	140343	ISOFIL HK 5 T V0 BK
140588	ISOFIL H 10 TP X V2 BK	140147	ISOFIL HK 5 T V0 GR0705
140503	ISOFIL H 15 TP F UV V2 BK	140139	ISOFIL HK 5 T V0 GR0907
140500	ISOFIL H 15 TP F UV V2 NA	140124	ISOFIL HK 5 T V0 NA2
140685	ISOFIL H 20 TP X HS GW750 BK	140365	ISOFIL HK 5 T V0 NA3
140796	ISOFIL H 20 TP X HS GW750 NA	140555	ISOFIL I H 20 TG F HS BK
140579	ISOFIL H 20 TP Z GW750 BK	140744	ISOFIL I H 20 TG V BK
140578	ISOFIL HK 20 T V0 GR1064	140227	ISOFIL I HK 30 TG X BK1
140641	ISOFIL HK 20 T V0 HS GR1099	140262	ISOFIL I HK 35 CV X BK
140225	ISOFIL HK 20 T V0 HS NA	140407	ISOFIL I HK 40 CV F BK
140681	ISOFIL HK 20 T V0 HS WT2076	140059	ISOFIL K 10 TP F UV V2 GR0702
140031	ISOFIL HK 20 T V0 NA	140271	ISOFIL K 10 TP F V2 NA
140488	ISOFIL HK 20 T V0 NA1	140226	ISOFIL K 20 TP F V2 GR0239
140714	ISOFIL HK 20 T V0 WT2087	140339	ISOFIL K 20 TP H V2 GR0239
140109	ISOFIL HK 20 T V2 NA		